

Climategate: Obamas Erfüllungsgehilfen schlagen zurück

geschrieben von James Delingpole | 29. Dezember 2011

Um Ihnen einen Hinweis zu geben, wie Tallbloke das aufgenommen hat – Folgendes hatte er dazu bei Climateaudit gesagt: *„Der Inspektor und seine Kollegen waren höflich, hatten gute Manieren und haben nicht überreagiert, als ich es ablehnte, ihnen mein Passwort zu verraten. Ich habe sie höflich darauf hingewiesen, dass sie einen Durchsuchungsbefehl für mein Haus, aber nicht für meinen Kopf haben“.*

Aber nein: Es scheint, dass der eigentliche Anstifter dieses ärgerlichen Machtmissbrauchs einer eigenmächtigen Behörde niemand anders als Präsident Obama gewesen sein könnte.

Chris Horner hat die Faktenlage im Washington Examiner wie folgt beschrieben:

„Ich habe offensichtliche Beweise gesehen, dass die Justizbehörde in den USA (DOJ), Abteilung Kriminalität, mit der Polizei in UK zusammenarbeitet, um den Whistleblower der Klimagate – E-Mails aus den Jahren 2009 und 2011 zu verfolgen. Ich habe erfahren, dass das DOJ einen Durchsuchungs- und Festsetzungsauftrag für die Betreiber von drei ‚skeptischen‘ Blogs der Klimaänderung verschickt hat. Während der vergangenen Nacht hat die Polizei in UK die Wohnung eines Bloggers durchsucht und Computer und Ausrüstung beschlagnahmt. Am 9. Dezember hat das DOJ einen Schutzbrief unter 18 U.S.C 2703(f) an den Betreiber der Website WordPress gesandt. Diese Behörde autorisiert die Regierung, einen Internetprovider (ISP) anzuweisen, alle Aufzeichnungen eines speziellen Kontos 90 Tage lang aufzuheben, während die Polizei eine Vollmacht ausarbeitet.

Das Polizeirevier Norfolk hat sich darauf zumindest in einem Fall ihrer Razzien bezogen, wonach diese internationale Strafverfolgung dem Whistleblower galt und nicht den Aktivitäten der Personen, die der Whistleblower durch die Veröffentlichung von E-Mails bloßgestellt hatte, obwohl in den E-Mails diese Aktionen von den Urhebern in ihren eigenen Worten beschrieben worden waren.“ [So weit Chris Horner].

Dieser letzte Absatz von Horner richtet sich an ein Rätsel, welches nicht Wenige von uns zu schaffen machte, nämlich: Warum werden all diese öffentlichen Mittel verschwendet für die Verfolgung von jemandem, der keinerlei Anlass zu Antworten hat, selbst wenn die Polizei ihn in die Finger bekommt. Wenn ein Whistleblower im öffentlichen Interesse interne Informationen – wie es Climategate und Climategate 2,0 eindeutig sind –

bekannt macht, ist er so ziemlich immun gegen Verfolgung (Public Interest Disclosure Act 1998).

Sicher, wenn man den Schiebern an der Universität für leichten Zugang [unübersetzbares Wortspiel. „University of Easy Access“ soll auf die „University of East Anglia“ {UEA} anspielen. A. d. Übers.] zuhört oder den fuchsteufelswütenden Propagandisten auf Komödien-Websites wie RealClimate oder den freigiebig bezahlten Paläopiezometristen [palaeopiezometrists ?] wie Bob Ward, dann, ja dann sind die Climategate und Climategate 2,0 – E-Mails „gestohlen“ worden. Aber kein ernstzunehmender Mensch glaubt das. Die Bezeichnung „gestohlen“ war nichts als ein schäbiger Trick – der zum ersten Mal von der Kirche der Warmisten, dem BBC, angewandt wurde – der dazu dienen sollte, die Aufmerksamkeit von den einzigen echten kriminellen Handlungen dieser ganzen Affäre abzulenken: dem ungeheuerlichen und vorsätzlichen Bruch der Gesetze des FOI durch diverse Klimagate-„Wissenschaftler“; die potentiell betrügerische Verschwendung von Millionen Pfund und Dollar öffentlicher Gelder für politische Ziele.

Warum benutzt man diesen Vorschlaghammer, um eine Nuss zu knacken?

Wir können nur fieberhaft spekulieren. Meine persönliche bevorzugte Theorie lautet – abgeleitet aus vielen der klugen Kommentare auf Watts Up With That – : es betrifft alle jene verschlüsselten E-Mails, die zu besitzen der FOIA 2011 behauptet hatte, als er Klimagate 2,0 von der Leine ließ. Mit anderen Worten, da könnte noch mehr pikantes Zeug sein, – viel, viel mehr pikantes Zeug – das noch kommt. Es kann auch sein, dass die belasteten Namen nicht nur diejenigen wie die von kleinen Lichtern vom Schlage eines Phil Jones oder Michael Mann sind, sondern auch von führenden Politikern und Geschäftsleuten, die noch viel mehr zu verlieren haben, sollte das jemals ans Tageslicht kommen.

Also wollen wir hoffen, dass es so ist, ja?

P.S.: Erinnerung an die Polizei in Norfolk: Wenn Sie heute Abend wieder herumlaufen und meinen Computer konfiszieren – jenes massive pornographische Archiv hat nichts mit mir zu tun. Es ist von den Kindern. Oder der Katze. Irgendwas in der Art.

James Dellingpole Telegraph UK

Link:

<http://blogs.telegraph.co.uk/news/jamesdellingpole/100124397/climategate-obamas-boot-boys-strike-back/>

Übersetzt von Chris Frey für EIKE